

Boulevardcafé soll öden Römerhof beleben

Dampf und unwirtlich wirkt der Römerhof zwischen Pfauen und Klusplatz. Nun soll ein Bistro samt Boulevardcafé den verwaisten Platz aufwerten.

Von Silvio Temperli

Typisch Durchgangsstation. Der Römerhof in Hottingen animiert längst nicht mehr zur Einkehr. Er lebt allein während der Rushhour. Morgens drängen die Passanten in die Trams der Linien 3, 8 und 15, abends verschwinden sie wiederum in den Quartierstrassen oder steigen in die Dolderbahn um. Und wenn am Samstag der Gastrobetrieb im einzigen Speiseraum, im Römerblick, ruht, ist der Platz nahezu ausgestorben.

Das soll sich jetzt ziemlich schnell ändern. Bereits im Sommer wird der Römerhof mit einem Facelifting zu neuem Leben erweckt und könnte wie in alten Zeiten wieder ein klassischer Treffpunkt werden. Die Auffrischungsrüstung des Tiefbaumtes auf dem Vorplatz des UBS-Palastes beginnt umgehend, sobald die Renovation des Bankgebäudes abgeschlossen ist.

Fünf Parkplätze verschwinden

Die UBS hat die Aufwertung des Platzes bereits eingeleitet. In jene Räume im Parterre, in welchen die Post bis 2005 eine Zweigstelle unterhielt, zieht die amerikanisch-belgische Backwarenkettenleiste Le Pain Quotidien ein. Ihr Markenzeichen: natürliche Produkte. Landesweit betreibt sie bislang erst eine Filiale in Genf. Le Pain Quotidien wird am Römerhof ihr erstes Bistro



BILDER: SORHIE STIEGER

Ins UBS-Gebäude am Römerhof zieht im Sommer eine Backwarenkettenleiste ein. Der Platz davor wird dann erneuert.

in der Deutschschweiz einrichten. Auf dem Vorplatz ist ein Boulevardcafé vorgesehen. Die UBS ist bereit, die Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Grund-

des zu übernehmen und wird sie voraussichtlich über den Pachtzins dem neuen Gastrobetrieb weiterverrechnen, bestätigt Mediensprecher Rudolf Bürgin.

Dass sich am Römerhof etwas bewegt, freut den Quartierverein Hottingen. Er hat sich namentlich seit der unliebsamen Schliessung der Post die Wiederbelebung des verschlafenen Platzes auf die Fahne geschrieben. Die letzte Erneuerung liegt über 25 Jahre zurück. Auch wenn gestalterisch der grosse Wurf ausbleibt, wird sich der Platz vor der UBS nach den baulichen Eingriffen gemühter und offener präsentieren. Wie Cornelia Schreiber, Medicienfrau im Tiefbaumt, erklärt, müssen fünf der zehn Parkplätze der Neugestaltung und dem Boulevardcafé weichen. Darüber hinaus gibt es neue Bänke, neue Telefonzellen und eine «anständige, gut aussehende Beleuchtung, die ein Gefühl von Sicherheit ausstrahlen soll», verspricht Cornelia Schreiber. Weil das Vorhaben derzeit

in der Planungsphase steckt, lassen sich die Kosten zum jetzigen Zeitpunkt lediglich schätzen. Sie bewegen sich laut Tiefbaumt zwischen 60 000 und 100 000 Franken.

Mit dem Facelifting vor dem UBS-Haus erscheint der Römerhof mindestens auf der Zürichbergseite in standesgemäßem Licht. Schliesslich war der imposante Bau im ausgehenden 19. Jahrhundert als Wohnhaus mit Hotel gebaut worden. In Auftrag gegeben hatte ihn damals der untrübe Pfauenwirt Heinrich Hürliemann. Sein Spürsinn fürs gute Geschäft gipfelte im Bau einer Drahtseilbahn in die Wälder des Adlisbergs, wo er obendrein den Anstoss gab, das Grand Hotel Dolder als Kurhaus und Ausflugsziel zu errichten.

Leere Thai-Küche Eck an

Hürliemann hätte heute an dem still gelegten Gastrobetrieb auf der gegenüber-

liegenden Strassenseite keine Freude. Dort wurde fast auf den Tag genau vor vier Jahren das Restaurant Thai Cuisine «infolge konkursamtlicher Beschlagnahmen» versiegelt. Der Pächter war nicht mehr in der Lage, den happigen Zins zu zahlen. Seither steht das Eckhaus leer. Noch immer sind an der verschlossenen Restauranttür die Öffnungszeiten angeschlagen. Ein künstlicher Christbaum sowie das Mobiliar im Innern erinnern an die längst abgelaufene Gastlichkeit.

Die ungepflegte Fassade ist den Gewerbetreibenden im angebauten Nachbarhaus ebenso ein Dorn im Auge wie dem Quartierverein Hottingen. Was die Eigentümerin Ruth Kürsteiner mit ihrer leeren Liegenschaft zu tun gedenkt, will sie partout nicht preisgeben. Niemandem gelingt es, mit ihr in dieser Angelegenheit den Dialog zu finden. Dem «Tages-Anzeiger» liess sie kurz und bündig ausrichten, «wir melden uns, sobald wir etwas unternehmen». Bis heute ist beim Hochbaudepartement kein Gesuch für eine Renovation oder Umnutzung des Haussteils eingegangen.

Ruth Kürsteiner ist beruflich in Riesbach tätig. Sie führt das Restaurant Hegibach an der Neumünsterstrasse. Bevor sie ihre seit 2004 brach liegende Gaststätte oben am Römerhof in Pacht gab, wirkte sie darin vorübergehend selber. Mit mässigem Erfolg, wie von Anwohnern zu vernehmen ist. Jetzt hofft der Hottinger Quartierverein, dass das neue Back-Bistro Le Pain Quotidien mehr Besucher anlockt. Und den unwirtlichen Römerhof wieder beleben wird.



Das ehemalige Restaurant Thai Cuisine steht seit vier Jahren leer.